N i e d e r s c h r i f t

über die 8. öffentliche Sitzung

des Kulturzweckverbandes der Stadt Eisenberg (Pfalz)
am Montag, den 26.02.2024

im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Die schriftliche Einladung der Verbandsvertreter erfolgte am 12.02.2024. Die ortsübliche Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung mit Angabe der Tagesordnungspunkte erfolgte in der Ausgabe vom 14.02.2024 des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Eisenberg „Treffpunkt“.

Anwesend waren

Anzahl der Verbandsvertreter:	12
Zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen:	12
Anwesend waren:	11
Nicht anwesend waren:	1

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Peter Funck

Herr Landrat Rainer Guth
Herr Pfarrer Karl-Ludwig Hauth

SPD-Fraktion
Herr Bernd Frey
Herr Christopher Müller
Frau Sissi Lattauer — Vertretung für Herrn Stefan Müller

CDU-Fraktion
Frau Rosemarie Schilling

FWG-Fraktion
Herr Adolf Kauth
Herr Erwin Knoth

Prot. Kirchengemeinde
Frau Christine Hebestreit
Herr Steffen Leible

von der Verwaltung
Frau Melanie Fräde

Schriftführer
Herr Pierre-Marcel Radetz

Abwesend:

CDU-Fraktion
Herr Yüksel Önder

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes zur Förderung der Kulturarbeit im Einzugsgebiet der Stadt Eisenberg (Pfalz) für das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: 0016/FB 1/2023

2. Beauftragung Funk-Warnanlage für das evangelische Gemeindehaus Eisenberg - hier: Bestätigung einer Eilentscheidung
Vorlage: 0014/FB 4/2023

3. Mitteilungen und Anfragen

Nicht-öffentlicher Teil

4. Mitteilungen und Anfragen

Der Verbandsvorsteher, Herr Peter Funck, eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung des Zweckverbands zur Förderung der Kulturarbeit im Einzugsgebiet der Stadt Eisenberg (Pfalz) und stellt fest:

a) Die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung der Verbandsvertreter.

b) Dass die Verbandsversammlung beschlussfähig versammelt ist.
Die Beschlussfähigkeit ist während der ganzen Sitzung gegeben.

c) Die Tagesordnung wird einstimmig um folgende Punkte ergänzt: -

Öffentlicher Teil

1. Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes zur Förderung der Kulturarbeit im Einzugsgebiet der Stadt Eisenberg (Pfalz) für das Haushaltsjahr 2022

***Hier:* Stellungnahmen zu den Einzelfeststellungen**

Zu den vom Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt der Kreisverwaltung Donnersbergkreis getroffenen Einzelfeststellungen im Rahmen der Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung vom 31.10.2023 nehmen wir wie folgt Stellung:

Rd.Nr. 1 Bilanzposten Einzelwertberichtigung
Der Bilanzposten Einzelwertberichtigung (A 2.2.8) wird künftig nicht mehr in der Vermögensrechnung ausgewiesen. In der Auswertung „Bilanz in Kontoform“ ist laut Rücksprache mit dem Softwareanbieter OrgaSoft die Ausblendung des Postens systemtechnisch nicht möglich.

Rd.Nr. 2 Investitionsauszahlungen
Wenn die Maßnahme fertiggestellt ist, werden bei der Aktivierung der Zeitpunkt sowie nicht-investive Maßnahmenanteile berücksichtigt.

Die übrigen Feststellungen des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt mit der Bitte um Beachtung werden in Zukunft berücksichtigt.

Beschluss:
Der Zweckverband zur Förderung der Kulturarbeit im Einzugsgebiet der Stadt Eisenberg (Pfalz) nimmt die Stellungnahme zu den Einzelfeststellungen des Prüfberichts vom 31.10.2022 zustimmend zur Kenntnis.

Verbandsvertreter Herr Guth stößt während der Beratung des TOP´s 2 zur Sitzung hinzu.

2. Beauftragung Funk-Warnanlage für das evangelische Gemeindehaus Eisenberg - hier: Bestätigung einer Eilentscheidung

Der Eilentscheidung wurde durch Verbandsvorsteher Peter Funck, Pfarrer Karl-Ludwig Hauth und Landrat Rainer Guth zugestimmt (Oktober 2023).

Eilentscheidung des Verbandsvorstehers
Nr. 0014/FB 4/2023 vom 13.02.2024

I. Eingehende Darstellung der dringendsten Angelegenheit:
Laut Brandschutzkonzept vom 31.03.2020 wird eine Brandfrüherkennung zur Kompensation von bestehenden baulichen Mängeln gefordert.

Es wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt.
Nach der Abgabefrist am 22.09.2023 sind drei Angebote eingegangen.
Eine formelle und rechnerische Prüfung wurde durchgeführt und ein Preisspiegel erstellt.
Dabei gab es keine Beanstandungen oder sonstiges.
Gemäß der formellen und rechnerischen Prüfung kann festgestellt werden, dass das Angebot der Firma Elektro Heindl, Ripperter Straße 47 e, 67304 Eisenberg mit einer Angebotssumme von 65.137,74 € brutto das preisgünstigste Angebot ist und somit zur Auftragsvergabe empfohlen wird.

II. Begründung, warum die Entscheidung nicht ohne Nachteil für die Verbandsgemeinde bis zu einer Sitzung des Verbandgemeinderates aufgeschoben werden kann:
Die Brandfrüherkennung mittels Funk-Warnanlage ist Bestandteil des Brandschutzkonzeptes und die bisher fehlende Umsetzung wird seitens Kreisverwaltung bemängelt. Aufgrund der Komplexität des Gebäudes war eine im Vorfeld zeitraubende Klärung notwendig, um die erforderliche Technik und die Ausschreibung zu definieren. Die Kreisverwaltung drängt darauf, schnellstmöglich die Brandfrüherkennung auch umzusetzen. Es entstehen durch den Eilbeschluss keine Nachteile, da es baurechtlich keine Alternativen gibt und eine ordentliche Ausschreibung zur Ermittlung des günstigsten Anbieters durchgeführt wurde.

III. Beschlussvorschlag:
Der Kulturzweckverband Eisenberg beschließt den Auftrag für die Ausführung der Funk-Warnanlage für das Evangelische Gemeindehaus in Eisenberg an die Firma „Elektro Heindl“ aus Eisenberg zu vergeben. Die Auftragssumme beläuft sich auf 65.137,74 €.

Beschluss:
Der Zweckverband zur Förderung der Kulturarbeit im Einzugsgebiet der Stadt Eisenberg (Pfalz) bestätigt einstimmig die Eilentscheidung über den Beschluss, die Fa. Elektro Heindl bezüglich der Ausführung der Funk-Warnanlage im Evangelischen Gemeindehaus in Eisenberg (Pfalz) zu beauftragen.

3. Mitteilungen und Anfragen

Verbandsvorsteher Herr Funck erklärt, dass im Rahmen einer Begehung des Evangelischen Gemeindehauses festgestellt worden sei, dass die Magnetbremse des Eisernen Vorhangs nicht mehr funktioniere. Es sei also aktuell denkbar, dass der Vorhang während einer Veranstaltung falle oder sich absenke. Da der Vorhang mittlerweile ca. 60-70 Jahre alt sei, gebe es

keine Ersatzteile mehr. Selbst wenn es die Ersatzteile noch gebe, sei die Technik um den Vorhang nicht mehr zulässig, da sie eine Notbremse beinhalten müsse. Derzeit sei es so, dass der Vorhang oben festhänge und während den Veranstaltungen drei Feuerwehrleute auf der Bühne für die Gewährleistung der Sicherheit sorgen würden. Hierfür habe man eine Ausnahmegenehmigung der Kreisverwaltung Donnersbergkreis bis einschließlich Januar 2025 erteilt bekommen. Die Erneuerung der Technik koste ca. 50.000,00 €. Damit habe man mit ca. 120.000,00 € für Reparaturen das investive Limit erreicht. Die Heizung und die Lüftung seien keine investiven Maßnahmen.
Verbandsvertreter Herr Frey fügt hinzu, dass man hieraus aber investive Maßnahmen machen könne. Sinnvoll sei es, die Gesamtkosten der nächsten Jahre zu ermitteln.
Verbandsvorsteher Herr Funck entgegnet, dass man dies bis zur nächsten Sitzung (25.04.) ermittelt habe.

Verbandsvertreter Herr Frey sagt, dass man den Dachstuhl bei Gelegenheit prüfen sollte.
VG-Werke-Mitarbeiter Herr Oledzki, erklärt, dass man es sich im letzten Jahr mit der Fa. Fischer angesehen habe. Es sei nichts Akutes festgestellt worden. Es sei sinnvoll, eine regelmäßige Begutachtung vorzunehmen.
Verbandsvertreter Herr Knoth fügt hinzu, dass er bei einer Begehung des Daches, als es geregnet habe, an manchen Stellen Feuchtigkeit festgestellt habe.
VG-Werke-Mitarbeiter Herr Oledzki erklärt, dass aufgrund der Dämmung viel Luft in diesem großen Raum zirkuliere und die feuchten Stellen daher austrocknen würden.

Verbandsvertreter Herr Frey regt an, dass man sich Gedanken über eine alternative Nutzung machen solle.
Verbandsvorsteher Herr Funck entgegnet, dass man zunächst einmal die Kosten der nächsten Jahre ermitteln würde.

Verbandsvertreter Herr Hauth regt an, dass man sich auch Gedanken über mögliche Alternativen zur derzeitigen Beheizung machen solle.
Verbandsvorsteher Herr Funck entgegnet, dass man derzeit alternative Beheizungspläne erarbeite.
Verbandsvertreter Herr Frey ergänzt, dass man sich auch im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung darüber Gedanken mache.

Schriftführer:	Vorsitzender:
gez. Pierre-Marcel Radetz	gez. Peter Funck